



Donnerstag, 05. August 2021, 13:00 Uhr
~14 Minuten Lesezeit

Der Tod der Vernunft

Mit den Auswüchsen der Impfkampagne geht ein Absterben rationalen Denkens in der Gesellschaft einher — damit ist das Tor für schlimmste Gräueltaten geöffnet.

von Nicolas Riedl
Foto: Markus Mainka/Shutterstock.com

Voltaire wird folgendes Zitat zugeschrieben: „Wer dich dazu bringt, Absurditäten zu glauben, bringt dich auch dazu, Ungeheuerlichkeiten zu tun.“ Der Satz verdeutlicht, dass das Dahinschwinden rationalen Denkens in der Masse der Gesellschaft eine erhebliche Gefahr birgt. So lustig einem im ersten Moment die Handlungen einer von allen guten Geistern verlassenen Menschenherde vorkommen können, so schnell kann einem das Lachen vergehen. Die Frage ist, wozu diese irrationalen Menschen noch imstande wären. Die verbliebenen kritischen Geister im Land spotten vielleicht über Menschen, die auf dem Fahrrad

mit Maske über einen menschenleeren Feldweg fahren. Doch wenn dieser Mensch eine derart absurde Handlung nicht als solche erkennt, in welchen Bereichen wird er sonst noch völlig blind sein? Wird er Unrecht als solches erkennen können und der Grausamkeit offen entgentreten? Und wie wird sich dieser maskierte Radler verhalten, wenn er sieht, dass Menschen auf offener Straße verprügelt werden?

Die Irrationalität triumphierte

Bereits Ende April verfasste ich einen Beitrag mit dem Titel „Triumph der Irrationalität“ (<https://www.rubikon.news/artikel/triump-der-irrationalitat>), der anscheinend einen Nerv traf und vergleichsweise sehr viral ging. In diesem analysierte ich anhand eines RTL-Beitrags (<https://www.rtl.de/cms/duesseldorfer-rheinturm-mit-botschaft-4720750.html>) die Reaktionen von Passanten auf die „Impfen = Freiheit“ (<https://www.landtag.nrw.de/home/aktuelles-presse/meldungen/pressemitteilungen-und-informati/pressemitteilungen/2021/03/0305kunstaktion-lowentraut.html>)“-Lichtinstallation am Düsseldorfer Rheinturm. Die vorgestellten Fußgänger waren ein mustergültiges Beispiel für Menschen, denen jegliche Rationalität abhandengekommen ist. Will heißen, dass sie über keine kritisch-analytische Integrität verfügen, sondern einem Schwamm gleichkommend alles aufsaugen, was ihnen an Gedanken aufgegossen wird.

Im Grunde genommen dachte ich, mit diesem Artikel bereits alles gesagt zu haben. Doch Meldungen der zurückliegenden Tage und Wochen, die einem wahrlich die Kinnlade runterfallen lassen,

belehrten mich eines Besseren. Da ich dem inneren Drang nicht widerstehen kann, das zu kommentieren, folgt nun auf dem oben genannten **Beitrag** (<https://www.rubikon.news/artikel/triump-der-irrationalitat>) aufbauend ein verschriftlichtes Haareraufen in Reaktion auf die abstrusen Blüten der Impfkampagne. Hierzu seien die wichtigsten Thesen des genannten Beitrags stichpunktartig zusammengefasst:

- Die Impf-Maxime wird mit einem religiösen Eifer und in kultischer Manier transportiert.
- Die Menschen geraten psychisch in einen Prozess der Regression, in welchem sie sich in den infantilen Status eines Kindes zurückentwickeln (1).
- Der Triumph der Irrationalität ist zugleich der Triumph der Biopolitik – die Biopolitik, deren Feld der Machtausübung der Körper eines jeden Einzelnen ist (2). So bekennen die Befragten im genannten RTL-Beitrag, sie würden sich sofort impfen lassen – mit was, das sei ihnen egal.
- Es findet zudem eine historische Regression statt – die sprachliche Nähe von „Impfen = Freiheit“ zu „Arbeit macht frei“ wird überhaupt nicht erkannt.

Die Irrationalität hat triumphiert. Betrachten wir nun, was auf diesen Triumph folgt. Es sind die Arten der Impfanreize, die fassungslos machen. Im genannten Beitrag erwähnte ich bereits einen Impfanreiz in Form von je einer Flasche Eierlikör, die der Chef einer Pflegekette einem jeden geimpften Angestellten in Aussicht stellte. Sie finden bereits das absurd? Dann schnallen Sie sich gut an – es folgen geistige Luftlöcher!

Impfanreize – „Ist dies Wahnsinn, so hat es doch Methode.“ (Shakespeare)

Bevor wir uns in die Impf-Geisterbahn setzen, sei hier noch ein Fakt

vorab in Erinnerung gerufen. Dafür muss man wahrlich nicht Medizin studiert haben, eigentlich müsste das auch jedem Laien bekannt sein. Eine Impfung stellt in aller Regel eine temporäre Schwächung des Immunsystems dar. Es ist von daher ratsam, sich in den Tagen danach nicht zu verausgaben. Dazu zählt auch, dass man in diesem Zeitraum mehr als sonst auf eine *gesunde* Lebensweise achten sollte.

Ich selbst bin mehrfach – mit „normalen“ Stoffen – geimpft und erinnere mich noch gut an die ärztlichen Ratschläge, nach erfolgter Injektion die nächsten Tage lieber eine ruhige Kugel zu schieben und mich nicht allzu sehr zu verausgaben. Behalten wir uns diese Binsenweisheit im Hinterkopf. Und nun: Augen zu und durch!

Impf-Frühshoppen

Bitte nicht verlesen! Die Rede ist hier nicht von „Shoppen“, sondern vom „Schoppen“. Mir als Bayer erschließt sich der **Begriff „Schoppen“** (<https://www.duden.de/rechtschreibung/Schoppen>) trotz Duden in diesem Kontext nicht wirklich. Jedenfalls werden im nordrhein-westfälischen Attendorn die Menschen mit dem sogenannten Frühshoppen ins Impfzentrum (IZ) gelockt.

Beim *Hellweger Anzeiger* – der sich angesichts der Schlagzeile selbst nicht so ganz entscheiden kann, ob er nun „Schoppen“ oder „Shoppen“ meint – **liest** (<https://www.hellwegeranzeiger.de/regionales/fruehshoppen-am-impfzentrum-zum-piks-gibt-es-blasmusik-w1653102-1000423148/>) sich das so:

„Um Anreize zum Impfen zu schaffen, wurde im Sauerland ein regelrechtes Fest am Impfzentrum veranstaltet. Der Frühshoppen mit Blasmusik, Brezeln und alkoholfreiem Bier war ein voller Erfolg.“

So so, Impfen bei Blasmusik? Müssten der Corona-Logik nach die

Aerosole durch die Trompeten nicht wild durch die Luft geschleudert werden? Aber geschenkt!

Bleiben wir gleich mal im Ort Attendorn – das scheint ein regelrechtes Mekka des Corona-Kults zu sein.

Impf-Party – Wochenende! Impfen! Geil!

Anfang Juli fand in besagtem Ort doch tatsächlich eine „**Impf-Party** (<https://www.wp.de/staedte/kreis-olpe/impf-party-in-attendorn-wir-wollten-unbedingt-dabei-sein-id232736857.html>)“ statt. Wer dachte, dass es nichts Hirnrissigeres als Masern-Partys gibt, wird hier eines Besseren belehrt. Das IZ wurde in eine Club-Location umgebaut, in welcher man sich unter den Disco-Kugeln ungetestete „Impfstoffe“ in die Venen rammen lassen konnte.

Dazu gab es Cocktails, die nach den Impfstoffen umbenannt waren: „Sex on the Beach“ wurde zum Platzhalter für Astra Zeneca, „Havana Tropical“ für Moderna, „Solero“ für Biontech und Erdbeer-Bowle für Johnson & Johnson. Es gab auch Aperol Spritz. Der hieß dort Zweitimpfung.

Doch in beiden ist nicht drin, was der Name jeweils verspricht: Weder sind in den „Impfstoffen“ die medizinischen wie politischen Heilsbringer für die Gesundheit und Freiheit enthalten, noch enthielten die Cocktails, was nach **offizieller Rezeptur** (<https://www.taschenhirn.de/lifestyle/beruehmte-cocktails-bekannt-drinks/>) hätte drin sein müssen – Alkohol. Für die „Impflinge“ mag das zwar durchaus vorteilhaft sein, wenn der Körper neben den ungetesteten „Impfstoffen“ nicht auch noch zusätzlich den Alkohol verarbeiten muss. Aber im Umkehrschluss bedeutet dies ja, dass die Partygäste im *nüchternen* Zustand etwas taten, was vernünftige Menschen nicht einmal im Vollsuff täten – sich gegen eine Erkrankung im **Gefährlichkeitsbereich einer saisonalen Grippe**

https://www.who.int/bulletin/online_first/BLT.20.265892.pdf

mit ungetesteten, neuartigen „Impfstoffen“ zu spritzen.

Auf die Rationalität, Prost!

Impfen im Supermarkt

In Supermärkten soll demnächst geimpft werden. Nicht nur auf den Parkplätzen, sondern *in* den Märkten selber. Das ist bemerkenswert, sind Supermärkte doch wahrlich kein Hort der Gesundheit. Das Sortiment eines Edeka oder Rewe-Marktes auf die wirklich unbedenklichen, gesunden Produkte reduziert, würde in einen kleinen Tante-Emma-Laden passen.

Nun sehen wir also demnächst Menschen in den Supermarkt strömen, um sich der Gesundheit wegen impfen zu lassen und sich danach zuckerhaltige, giftige, künstliche Nahrungsmittel und hochtoxische Haushaltsmittel zu beschaffen.

Dass allein der Zucker ein **vielfaches mehr an Menschen dahinrafft**

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/83377/Mehr-Todesfaelle-durch-Diabetes-in-Deutschland-als-erwartet>), als es Corona je könnte, ist entweder niemanden bekannt oder es wird schlicht ignoriert.

Wir dürfen uns jedenfalls schon freuen auf kleine Impfboxen neben den Süßigkeitenregalen – ein fast schon mustergültiges Beispiel für kognitive Dissonanz.

Impf-Drive-in

„Scheibe runter, Arm raus, weiterfahren: Mehrere deutsche Städte haben in den vergangenen Wochen Massenimpfungen am Drive-in-Schalter durchgeführt.“, **titelt**

<https://www.rnd.de/panorama/corona-impfung-im-auto->

[warum-immer-mehr-staedte-auf-drive-in-aktionen-setzen-F6ZBIBYA6NFSFIWYIZV7LVPI3M.html](https://www.nordkurier.de/anklam/landkreis-lockt-zum-drive-in-impfen-mit-bratwurst-2244410807.html)) RND.

Und was ist mit der ärztlichen Voruntersuchung, die bei einer Impfung immer geboten ist? Fragt an den Drive-in-Schaltern überhaupt jemand, ob der zum Dauerpatienten degradierte Mensch Vorerkrankungen hat? Ob er sich heute gesundheitlich wohlfühlt? Wird etwa überprüft, ob die Person vielleicht gerade einen Schnupfen oder eine andere Erkrankung hat und deswegen besser nicht „geimpft“ werden sollte? Ja, wird die „Impfung“ überhaupt von medizinisch geschultem Personal durchgeführt, gar von einem Arzt? Oder sitzen dort behelfsmäßige Laien vom Schlag eines Faktenchecker-Redakteurs? Also irgendwelche Kunstpädagogik-Studienabbrecher, die sich ohne medizinische Ausbildung erdreisten, renommierten Ärzten die Kompetenz abzusprechen und daraus schlussfolgernd auch fachlich dazu befähigt sind, vorbeifahrenden Menschen Spritzen in den Oberarm zu jagen?

Hol das Leckerli! – Impfung gegen Bratwurst

Wenn man Menschen mit einer Flasche Eierlikör zur Impfung bewegen kann, dann kann man sie auch mit anderen Verbrauchsgütern im einstelligen Eurowertbereich zur Injektion locken. Aber Menschen mit **Bratwürsten** (<https://www.nordkurier.de/anklam/landkreis-lockt-zum-drive-in-impfen-mit-bratwurst-2244410807.html>) zu locken, hat dann doch noch mal ein ganz eigenes „Geschmäckle“.

Ein Geschöpf, das mit einer Wurst für eine vollbrachte Leistung belohnt wird – woran denken Sie? An einen Menschen – oder doch eher an einen Hund?

Ja, hier zeigt sich die Abschaffung des Menschseins in aller Deutlichkeit. Der Mensch wird zum Nutztier. Schauen Sie sich doch nur an, wie die Menschen in Scharen in der Schlange der IZ stehen,

wie arme Tiere aus der Massentierhaltung, die ihrer Schlachtung entgegensehen. Die Menschen werden gelockt, wie Fische, denen man einen Köder ins Wasser wirft. Es wirkt fast so, als würde der breiten Masse der Menschen nun das gleiche Schicksal blühen, welches sie bei Milliarden von Nutztieren aus der Massentierhaltung billigend in Kauf nahmen. Sie werden in Herden getrieben, registriert, mit temporären Leckerlis verlockt und dann ...

Wo steht der Mensch in seiner Entwicklung, wenn er geistig so weit abgerichtet ist, dass er sich im Gegenzug zu einer in drei Minuten verputzbaren Bockwurst eine womöglich lebensverändernde Injektion verpassen lässt?

Ist das der mündige Bürger, der zu werden wir in der Schule angehalten wurden? Ist das der Mensch nach dem Idealbild Kants? Was ist aus der Aufklärung geworden? Wo sind die Erkenntnisse aus dieser Epoche hin?

Ich sage Ihnen, was aus der Aufklärung wurde: Stellen Sie sich vor, die Aufklärung wäre Senf. Scharfer Senf. Und dieser Senf befindet sich im Bratwurst-Hotdog, den der Frischgeimpfte für seine Injektion erhalten hat. Und dieser Senf spritzt – als der Geimpfte in seine Gratis-Bratwurstsemmel beißt – direkt auf sein Shirt. Mit einem angewiderten „Uuuh“ streift er den Senffleck vom Shirt, von wo aus er auf dem Asphalt, auf den ein Hinweis zur Maskenpflicht aufgetragen ist.

McImpfen – Bleiben Sie gesund, gehen Sie zu McDonald's!

„Jetzt kann man sich sogar bei McDonald's impfen lassen“, **titelt** (<https://www.tag24.de/thema/corona-impfstoff/mcdonalds-impfung-corona-kette-verschenkt-essen-an-impfwillige-2044032>)

Tag24 ganz begeistert. Auch anderorts wirbt McDonald's damit, dass man sich in der Filiale oder durch den davor parkenden Impfbus spritzen lassen kann und im Gegenzug ein Menü erhält.

Erinnern Sie sich bitte an den Hinweis zu Beginn dieser Auflistung. Es geht hier doch vornehmlich um Gesundheit, oder nicht?

Wie um alles in der Welt können Menschen diese Widersprüchlichkeit nicht erkennen? Der Gesundheit wegen zu McDonald's zu gehen? Sich erst eine Spritze verabreichen zu lassen – von der die Menschen überzeugt sind, sie diene ihrer Gesundheit – aber sich danach als „Dankeschön“ ein Essen reinpfeifen, welches nicht einmal **Maden anrühren** (<https://www.foxnews.com/food-drink/mcdonalds-preserved-burger-response>)?

Es ist doch wirklich kein großes Geheimnis, dass Fast Food von McDonalds alles andere als gesund ist. Und wer sich bereitwillig davon ernährt, scheint sich doch sowieso nicht sonderlich für die eigene Gesundheit zu interessieren. Die, die sich in oder vor McDonalds impfen lassen und dafür ein McMenü spendiert bekommen – machen die das wirklich einfach nur für die Illusion, durch die Impfung wieder Freiheit zu erlangen? Oder schlimmstenfalls sogar einfach nur, um gratis Pommes und Burger abzustauben?

Vergegenwärtigen wir uns noch einmal:

Impfungen wurden in der alten Normalität in Arztpraxen und in Krankenhäusern von medizinisch geschultem Personal, respektive einem Arzt durchgeführt. Ihnen ging verpflichtend eine Beratung sowie eine neutrale (!) Aufklärung über Nutzen und Risiko voraus.

Ob das bei McDonalds ebenso eingehalten wird? Und wer führt die Impfung eigentlich durch? Ein Ronald-McDonald-Clown?

Und für McDonald's gilt ebenso wie für die Impf-Bratwurst: Konsum von Fleisch aus der Massentierhaltung schadet nicht nur dem, der

es isst, sondern auch allen anderen Menschen. Das sei hier nur stichpunktartig aufgeführt: **Grundwasserverschmutzung** (<http://www.umweltinstitut.org/themen/landwirtschaft/massentierhaltung/verschmutztes-grundwasser.html>), **Erzeugung multiresistenter Keime** (<https://www.agrarheute.com/land-leben/zehn-fakten-mrsa-nutztierhaltung-512579>) und vieles mehr.

Will heißen, dass Massentierhaltung real die Gesundheit anderer gefährdet. Aber ging es bei der Impfung nicht vordergründig darum, andere zu schützen? Stellt es dann nicht einen eklatanten Widerspruch dar, sich einerseits „für andere“ zu impfen, aber andererseits dann eben jene „anderen“ durch den eigenen Fleischkonsum zu gefährden? Und sollte man angesichts der Keimbelastung von Billigfleisch aus der Massentierhaltung vor dem Tüteninhalt seines McMenüs oder der Bratwurst, die man im Gegenzug zur Corona-Impfung erhielt, nicht deutlich mehr Angst haben als vor diesem Virus? Das Virus, dessen Letalitätssrate für Unter-70-Jährige bei 0,05 Prozent und insgesamt bei 0,23 Prozent liegt (3)?

Wenn die Rationalität fällt ...

Unterm Strich basieren sämtliche Impfanreize auf der Handlungsmaxime, man müsse die Impfungen dahin bringen, wo die Leute seien, whatever it takes. Die Impfung müsse den Leuten allerorten aufgedrängt werden. Die Impfunwilligkeit und -müdigkeit wird wie ein unerwünschter, zu behebender Defekt betrachtet, nicht als eine legitime Entscheidung des Einzelnen. Es herrsche eine Corona- und Impfmüdigkeit, heißt es. Daher brauche es die Anreize – und seien sie noch so billig –, damit das potenziell immerzu kranke Patienten-Vieh sich doch noch für die Impfung entscheidet. Das erinnert an den ungleichen Deal zwischen amerikanischen Ureinwohnern und europäischen Siedlern, die Ersteren gegen

wertlose Murmeln und Perlen ihre Reichtümer und Ländereien „abkauften“.

Der Mensch wird nicht mehr als mündiges Wesen betrachtet, das seine Entscheidungen selbst fällen und für sich Verantwortung übernehmen kann. Und jene, die diese Fähigkeit eines mündigen Bürgers beanspruchen, werden pathologisiert, „idiotisiert“ und kriminalisiert. Die Willfährigkeit, mit der die Masse all das über sich ergehen lässt, gibt den Akteuren Recht. Die Masse der Menschen lässt es wirklich mit sich machen. Sie lässt sich wie eine Tierherde dressieren, locken und konditionieren.

Man könnte nun darüber lachen, über diese gesellschaftsfähige Idiotie. Doch leider ist sie alles andere als zum Lachen. Denn der Wegfall der Rationalität in breiten Teilen der Gesellschaft birgt eine nicht zu unterschätzende Gefahr.

Mit „Rationalität“ ist in diesem Zusammenhang nicht das rein verkopfte Denken unter Auslassung der Emotionen gemeint. Wäre eine Gesellschaft rein rational gepolt, sodass ihre Mitglieder in utilitaristischer Manier rein nach Kosten-Nutzen-Abwägungen ihre Entscheidungen zum Zweck der Nutzenmaximierung fällten, wäre dies ebenso wenig ein wünschenswerter Zustand. Der Begriff der Rationalität soll bei dieser Betrachtung als ein Zusammenspiel von logischem Denken und der Herzebene im empathischen und angstfreien Zustand verstanden werden. Immanuel Kant wird folgendes Zitat zugeschrieben:

„Vernunft ist durch das Herz gebrochener Verstand.“

Somit könnte man auch von „Vernunft“ statt von „Rationalität“ sprechen, doch da der Vernunftbegriff in der Corona-Debatte sehr sinnverzerrend konnotiert ist, bleiben wir beim Begriff „Rationalität“ nach oben genannter Definition.

Wenn also diese Rationalität wegfällt, verliert die Gesellschaft als Kollektiv einen Sicherheitsschalter, eine Schutzschicht, ein Bollwerk gegen die Barbarei. Vielleicht mag das auf den ersten Blick ungeheuerlich und vollkommen übertrieben wirken. Aber denken wir das einfach mal weiter und erinnern uns an das Voltaire-Zitat aus der Einleitung:

„Wer dich dazu bringt, Absurditäten zu glauben, bringt dich auch dazu, Ungeheuerlichkeiten zu tun.“

Sich mit einem ungetesteten „Impfstoff“ spritzen zu lassen, um im Gegenzug eine Bratwurst zu erhalten, ist eine Absurdität, wenn der oder diejenige glaubt, dadurch einen Vorteil zu erlangen. Dieses Beispiel für eine irrationale, abstruse Handlung ist dabei nur eine Variable, ein Platzhalter für weitere absurde Entscheidungen. Überlegen Sie mal: Wenn ein Mensch für nur eine Bratwurst so etwas mit sich machen lässt – zu was wäre dieser Mensch imstande, erhielte er im Gegenzug zwei kostenlose Bratwürste? Seinen ungeimpften Nachbarn zu melden? Sich für eine Nacht einer Nachbarschaftswache anzuschließen, die auf den Straßen patrouillierend die Ausgangssperre für Ungeimpfte kontrolliert?

Warum sollte jemand, der sich bei McDonald's impfen lässt und dies nicht für „seltsam“ erachtet, skeptisch werden oder gar die Stimme erheben, wenn beispielsweise massenhaft Eltern das Sorgerecht entzogen wird und Kinder **gegen den elterlichen Willen geimpft** (<https://www.br.de/nachrichten/bayern/corona-impfung-ab-12-jahren-muessen-eltern-eigentlich-zustimmen,Sdhai6A>) werden?

Warum sollte jemand, der sich im Supermarkt impfen lässt und anschließend billigstes Junkfood auf das Kassenband legt, aufbegehren, wenn Ungeimpfte den Laden nicht mehr betreten dürfen?

Wenn in einem Bereich nicht rational gedacht und gehandelt wird,

warum sollte es dann in einem anderen Bereich anders sein? Solche Menschen werden vermutlich nicht einmal dann die Paradoxie erkennen, wenn an der Schiebetür der Märkte ein regenbogenfarbener LGBTQ-Aufkleber als Symbol der Toleranz und der Nichtdiskriminierung hängt, die allerdings bei der Frage des Impfstatus endet und zur Folge hat, dass Türsteher Ungeimpfte nicht mehr hereinlassen.

Zusammengefasst: Fällt die gesellschaftliche Rationalität, fällt der Schutz vor Barbarei. An die Stelle, wo vormals rationales Denken stand, kann nun jede noch so abstruse Gräueltat treten.

Oasen der Rationalität schaffen

Es wäre freilich falsch zu behaupten, die Gesellschaft hätte nicht schon vor 2020 ihre Lücken und Defizite hinsichtlich der Rationalität gehabt. Doch was die Blüten der neuen Normalität gegenüber der alten unterscheidet: Die Einschläge kommen näher. Kannte man vormals Irrationalitäten von irrwitzigen Fehlplanungen wie etwa dem Berliner Flughafen oder Stuttgart 21, EU-Normen für Gurkenkrümmungen oder Ähnliches, so geht der Spalt der Irrationalität nun bis in die Intimsphäre. Und hier gilt es, sich in Schutz zu nehmen.

Man muss sich vor Augen führen, dass der Großteil der Bevölkerung nicht mehr im Besitz eines klaren Verstandes ist, dass dieser von Angst und anderen übermächtigen Emotionen – hoffentlich nur vorübergehend – schachmatt gesetzt wurde. In einem solchen Zustand kann man diesen Menschen nicht mehr mit rationalen Argumenten, Fakten oder Zahlen kommen. All das wird abgeblockt, um die eigene Sicht der Dinge aufrechtzuerhalten und um eine erlebte kognitive Dissonanz zu verhindern.

Von diesen Menschen muss man sich fernhalten, sowohl um sich selbst zu schützen als auch diese Menschen davor zu bewahren, sich in dem Rausch ihrer Irrationalität unverzeihlicher Verbrechen schuldig zu machen. Es bleibt einem vorerst nichts anderes übrig, als sich mit den restlichen Menschen, die des rationalen Denkens noch fähig sind, zusammenzuschließen, um diese Zeit zu überstehen. Die Qualität der Beziehung wird in den nächsten Jahren schwerer wiegen als die Quantität.

Wohin das führt, ist schwer vorauszusagen. Vielleicht ist diese Fontäne an Irrationalität der notwendige Kulminationspunkt, um die Verwerfungen der vergangenen 200 Jahre sichtbar zu machen, die seit 2020 wie unter dem Brennglas so deutlich wie nie zuvor erkennbar werden. Vielleicht ist dies aber auch der Rückfall hin zu den Verwerfungen der voraufklärerischen Dunkelzeit des Mittelalters – allerdings unter der Flagge der Aufklärung.

Quellen und Anmerkungen:

- (1) Czycholl, Aaron; Czycholl, Dietmar; Maaz, Hans-Joachim: Corona Angst Was mit unserer Psyche geschieht, Berlin, 2021, Frank & Timme Verlag, Seite 93 bis 117.
- (2) Agamben, Giorgio: Homo sacer – Die souveräne Macht und das nackte Leben, Frankfurt am Main, 2019, Suhrkamp, Seite 127.
- (3) Bhakdi, Sucharit; Reiss, Karina: Corona Unmasked – Neue Zahlen, Daten Hintergründe, Berlin, 2021, Goldegg Verlag, Seite 101.



Nicolas Riedl, Jahrgang 1993, geboren in München, studierte Medien-, Theater- und Politikwissenschaften in Erlangen. Den immer abstruser werdenden Zeitgeist der westlichen Kultur dokumentiert und analysiert er in kritischen Texten. Darüber hinaus ist er Büchernarr, strikter Bargeldzahler und ein für seine Generation ungewöhnlicher Digitalisierungsmuffel. Entsprechend findet man ihn auf keiner Social-Media-Plattform. Er ist Mitglied der Rubikon-Jugendredaktion und schreibt für die Kolumne „**Junge Federn**“ (<https://www.rubikon.news/kolumnen/junge-federn>)“.

Dieses Werk ist unter einer **Creative Commons-Lizenz (Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitungen 4.0 International** (<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>)) lizenziert. Unter Einhaltung der Lizenzbedingungen dürfen Sie es verbreiten und vervielfältigen.